

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 90.

Mittwoch den 21. April

1852.

3. 207. a (2)

Nr. 6330

Concurs - Kundmachung.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat laut Decretes vom 19. März 1852, S. 18641/2162, für das Deconomat bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direction die Stelle eines Amtsofficialen, mit dem Jahresgehalte von 400 Gulden, nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Jahresgehaltsbetrage, provisorisch bewilligt.

Diejenigen, welche sich um diese Dienstestelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung, aus den Gefälls-, Gasse- und Rechnungsvorschriften und sonstigen Studien, dann über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Caution gehörig auszuweisen haben, längstens bis 15. Mai 1852 im vorgeschriebenen Dienstwege hieher zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direction, oder den unterstehenden General-Bezirksverwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

Bon der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 1. April 1852.

3. 201. a (3)

Nr. 6377.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Amtsassistenten-Stelle mit dem Jahresgehalte von vierhundert Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 5. Mai 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienstestelle, oder für den Fall der graduellen Vorrückung um eine Amtsassistenten-Stelle mit 350 fl. oder 300 fl. Jahresgehalt, haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, dann Gasse- und Rechnungsgebäude versehenden Gesuche innerhalb der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten, und zugleich darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind.

Bon der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 6. April 1852.

3. 502. a (2)

Nr. 1511. §. 5.

E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelssenate, wird bekannt gemacht: Es sey die vom hiesigen Handelsmann Herrn Carl Waffer, dem Herrn J. N. Kogouschek ertheilte Procura zur Firma-Führung, in den dießgerichtlichen Mercantil-Büchern gelöscht worden.

Laibach am 6. April 1852.

3. 198. a (2)

Nr. 1545.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger des Gutes Neukofel.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Leopold Dolenz, Eigentümers des Gutes Neukofel, und Bezugsberechtigten für die, in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung des bereits ermittelten Urbarial-Entschädigungscapitales pr. 7412 fl. 40 kr., mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilligt.

Es werden daher alle Gene, denen ein Hypothekarrecht auf das Gut Neukofel zusteht, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche soweit bis 20. Juni 1. J. bei diesem Gerichte anzumelden, als sie widrigens in die Überweisung ihrer Forderungen auf obiges Entlastungscapital nach

Maßgabe der bucherlichen Reihenfolge, einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patenten vom 11. April 1851, Reichs-Gesetzblatt Nr. 84, auf das Aussbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Gläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das Entlastungscapital überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und muß die im §. 12 des obbezogenen Patenten ausgedrückten Formlichkeiten enthalten.

Laibach am 6. April 1852.

3. 195 a (2)

Nro. 1017.

## K u n d m a c h u n g.

Ueber die Verpachtung der ärarischen Gefälle in dem naturwarmen Mineralbade zu Topusko, im Bezirke des 1. Banalregiments.

Die diesfälligen Gefälle werden in vier Parthien am 12. Mai 1852 in Topusko um 9 Uhr Vormittags unter dem Vorsteife der Banalbrigade mit Vorbehalt der hohen kriegsministeriellen Ratification auf 6 nach einander folgende Jahre, das ist vom 1. November 1852 bis Ende October 1858, öffentlich versteigert.

Topusko liegt in einem anmutigen, romantisch-pitoresken, von Bergen eingeschlossenem Thale, südöstlich von Agram 12 Stunden, — von Carlstadt 7½, — und vom Stabsorte Glna 1½ Stunde; eine sehr gute, von großen Alleen eingefasste Straße führt dahin, und von den 2—3000 Gurgästen, die jährlich alda ihre Heilung suchten, dürfte kaumemand unbefriedigt heimgekehrt seyn.

Dieses, nach aufgegrabenem Ueberreste römischer Bauten und bestehenden Ruinen des Mittelalters zu urtheilen, schon in der Vorzeit bekannte und im Gebrauche gestandene Bad ist von der Natur so reich bedacht, daß, wenn auch in der Vergangenheit nur wenig für dasselbe geschah, es doch heilkraftig dasteht, und da nur Muster anderer Bäder in Angriff genommen ist, so dürfte dieses Bad in kurzer Zeit alle ähnlichen, vielleicht minderwirksamen, und doch sehr kostspieligen, mehr dem Comforde als dem Heilzwecke angepaßten Bäder übertreffen.

Die Mineralquellen gehören nach ihren physikalischen und analytisch untersuchten chemischen Eigenschaften zur Classe der naturwarmen alkalisch-salinischen Mineralwässer und salinischen Eisen-schlamm-bäder, und die intime Verbindung des materiell-dynamischen Gehaltes mit dem höchst eigenthümlichen, durch die hochgradige Wärme bedingten geistigen Principe reicht dieselben an das allbekannte Bad Gastein, während die Schlamm-bäder vielleicht die ausgezeichnetsten in Europa sind, und die salinischen Moor-bäder in Franzensbad bei Eger, bei Abano in Italien, bei Acqui in Sardinien, bei Wiesbaden in Deutschland, bei Ischl in Österreich und zu Pistian in Ungarn übertreffen.

Die Grundwirkung der Topusker Bäder auf den menschlichen Organismus besteht in flüchtig durchdringender und zugleich nachhaltiger Belebung sämmtlicher thierischer Lebensfunctionen, deren mittelbare und unmittelbare Folgen vermehrte, ja copiöse, aber bei angepaßtem Gebrauche niemals erschöpfende Ausscheidungen neben gleichzeitig begünstigter Ernährung sind, und zum Resultate einer gänzlichen Reorganisation des Gesammt-Organismus, zu dessen Wiedergeburt, führen.

Die Summe der durch sie zu erwirkenden Heilerfolge ist unendlich, laut Wissenschaft und Erfahrung. Sie resumirt sich in fast allen

auf materieller Grundlage oder rein dynamischer Bestimmung des menschlichen Organismus beruhenden Krankheitszuständen, unter welchen vorzugsweise chronische und acute Rheumatismen, chronische und habituelle Gicht, chronische Hautausschläge jeder Art, veraltete Lustselige und ihre unzähligen Folgeübel, organische Veränderung der Eingeweide, Skrofula, Störungen in den Geschlechtsfunctionen, Hämorrhoiden, Gelenksteifigkeiten, bei Gicht, und vorzugsweise nach erlittenen Verletzungen, Lähmungen, nervöse Bestimmungen einzelner Gebilde oder des Gesammt-Organismus daher vorzugsweise Krämpfe, Hypochondrie und Hysterie zu nennen sind.

In zweifelhaften Fällen, wo es sich um den weiteren Ausspruch des in Topusko stabiles Baudearztes handelt, ist derselbe, Herr Oberarzt Dr. Müller, stets zur schriftlichen Aufklärung bereit.

Zur Verpachtung der eingangs erwähnten Gefälle auf Sechs Jahre sind zwei Traiteurien nebstden dazu gehörigen Spiegel-, Schlamm-bäder- und Unterkunftsziimmern, die einträgliche Schröpfanstalt und ein sehr stark besuchtes Volkswirthshaus vorhanden, und zwar:

1) Die Traiteurie nebst Zimmer und Badetaxe abnahme bei dem Spiegelbade mit der darmit verbundenen Ausschank und Brotbackerei, dann Hafer- und Heuverkaufsgerechtigkeit, wofür dermal der Pachtbetrag in 700 Gulden E. M. jährlich besteht. Hierzu gehören die Wohnungen für den Pächter nebst Kaffeh- und Speisesaal, Küche, Waschhaus, der Backofen, der im Felsen befindliche Keller, Stallung und Schupfe, Brunnen, ein großer Garten, dann 1 Joch cultivirter Ackergrund, endlich zwei Eisgruben.

## Weiter:

a. Das Neugebäude mit 7 Gastziimmern im oberen Stockwerke, und 7 Ziimmern zu ebener Erde.

b. Das neue Honorationsgebäude mit 15 Ziimmern, ein Spiegelbad und 4 Extrabäder, 2 Dienstbotenziimmer und einer Kaffeküche.

c. Das alte Honorationsgebäude mit 13 Wohnziimmern.

d. Die Hauptmineralquelle.

e. Das Bischofsbad und 4 Extrabäder.

f. Das Abkuhlungs-Reservoir.

g. Zwei Waschziimmer.

2) Die Traiteurie nebst Zimmer- und Badetaxabnahme bei den Schlamm-bädern, dann die Wohnung für den Pächter, Speisesaal, Keller, Stallung und Gemüsegarten, sowie das Besugniß der Krämerei und der Fleisch-ausschrottung, die dazu gehörige Schlachtklub, die Eisgrube, endlich der Hafer- und Heuverkauf, wofür dermal der Pachtbetrag in 500 fl. E. M. jährlich besteht.

## Weiter gehören hiezu:

a. Bei der Traiteurie 7 Gastziimmer.

b. Das neuerrbaute Wohngebäude mit 13 Ziimmern.

c. Das Honorations-Spiegel-schlammbad mit 6 Extrabädern.

d. Das Douche- und Duschbad.

e. Das Volksspiegelbad, Volks-schlammbad und die Pferdeschwemme

Sämmtliche Gastziimmer bei beiden Traiteurien sind mit der nötigen Einrichtung versehen, und Speisen, Getränke, Badewäsche, dann Unterkunft, ist an die bestehenden billigen Tarife, sowie in Ansehung der Bader- und Ortspolizei an die diesfälligen Normen sich zu halten.

3) Das Schröpfrecht mit der zum Schröpfen abtheilig für Männer- und abtheilig für das Frauenvolk neu eingetheilten Hütte zur Ausübung des diesfälligen Geschäftes.

- 4) Das Volkswirthshaus, verbunden mit dem Getränkeausschank, Bratenbraterei und Marktgefallen, wofür dermal 356 fl. C. M. jährlich an Pachtbetrag bezahlt wird.

Pachtluftige können am vorbesagtem Tage und Stunde in Topusko oder auch früher im Stabsorte Glina, sowie bei dem Oberkriegscommissariate in Agram die weiteren Contractsbedingnisse einsehen.

Zu dieser Licitation werden nur Jene zugelassen, welche sich mit obrigkeitlichen Beugnissen, über Befähigung und hinlängliches Vermögen auszuweisen im Stande sind, und das zu übernehmende Geschäft selbst ausüben, dann zur Sicherheit des hohen Aerars eine im halbjährigen Erstehungsbetrage gleichkommende Caution leisten, die letztere entweder in Barem, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen, welche nach dem cursmäßigen Werthe dem Cautionsbetrage gleich sind, oder in einer Bürgschaft, welche vom Fiscalamt oder der Ortsobrigkeit annehmbar anerkannt wird, und es kann die in barem Gelde oder Obligationen erlegte Caution auf Verlangen des Erstehers auch nach der Hand in eine Real- oder fideiussorische Caution ausgewechselt werden.

Dieselben sind verpflichtet, die Badegäste sammt ihrer Dienerschaft, mit allen Bedürfnissen an Kost und Getränken, ferner Bettzeug, Badewäsche und Bedienung gegen die tarifmäßige Vergütung zur Genüge zu versehen.

Zur Erlangung der besagten vier Pachtobjekte hat jeder Licitant das Neugeld mit 150 fl. C. M. noch vor dem Beginne der Versteigerung im Barren zu erlegen, welches jedoch dem Richtersteher nach beendetem Licitation wieder zurück erfolgt, und dem Erstehers in die zu leistende Caution eingerechnet werden wird.

Schriftliche Offerte müssen, um angenommen zu werden, nach Beendigung der mündlichen Licitation versiegelt eingelangt seyn, und werden nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er gleichzeitig anwesend wäre, und mit der gesammten mündlichen Licitation fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen.

Ist der Offerent, dessen Offert den billigsten Anbot enthält, bei der Licitation nicht zugegen, so wird seinem Offerte der Vorzug gegeben, die mündliche Licitation nicht weiter fortgesetzt, sondern mit dem Offerenten auf Grundlage seines Anbotes der Contract abgeschlossen.

Ist aber der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbieter gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nichts weiter verhandelt.

Auch werden die schriftlichen Offerte, welche vor Beendigung der mündlichen Licitation eingelangt sind, nur dann einer Rücksicht gewürdiget, wenn demselben das für jede Licitation bestimmte Neugeld, oder die nötige Caution entweder bar oder in Obligationen beiliegt, oder wenn dem Aerar durch ein Haftungsinstrument die erforderliche Sicherheit geleistet wird.

Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder mehr Percent besser biete als der zur Zeit noch unbekannte mündliche Bestbieter, werden eben so wenig als nachträglich vorkommende Offerte berücksichtigt.

Glina am 4. April 1852.

v. Ettinghausen m. p.,  
Oberst.

Metz m. p.,  
Hpt.-Quartiermeister.

B. 505. (2)

E d i c t.

ad Nro. 2056.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Egg wird bekannt gegeben, daß die in der Executionssache der Frau Josefa Paulic, wider Herrn Stefan Stergorscheg in Lukoviz, mittelst hierortigen Edictes vom 4. März l. J. B. 1879, auf den 19. April, 21. Mai und 18. Juni d. J. angeordnete Real- und Mobiliarfeilbietung feststellt worden sey.

k. k. Bezirksgericht Egg am 16. April 1852.

## E d i c t.

Nr. 2931.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg werden nachstehende, am 8., 9. und 10. März l. J. auf dem hierortigen Ussentplatz nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr	Anmerkung
-----	-----------------	---------	----------	--------------	--------------	-----------

### Steuerbezirk Krainburg:

1	Casper Pogaznik	Krainburg	155	Krainburg	1831
2	Andreas Dollinschek	Poschenik	8	Zirklach	"
3	Franz Umar	Strohain	31	Naklas	"
4	Anton Danisch	Adergass	10	Michelstetten	"
5	Johann Zherniuz	Krainburg	63	Krainburg	"
6	Thomas Rebernig	Kerstetten	20	Zirklach	"
7	Matthäus Stirn	Huje	9	Primskau	"
8	Valentin Rosmann	Oberfeichting	15	Straschisch	"
9	Johann Podpeskar	Potozhe	12	Höflein	"
10	Martin Strößnig	Waisach	2	Ölschnuk	"
11	Leonhard Köpisch	Wasze	1	Zirklach	"
12	Nikolaus Stuler	Unterbirkendorf	32	Naklas	"
13	Anton Brida	Krainburg	—	Krainburg	"
14	Franz Sormann	Feistritz	11	Naklas	"
15	Nikolaus Okorn	Okroglo	11	dto	"
16	Johann Babizh	Michelstetten	22	Michelstetten	"
17	Franz Marouth	Feistritz	16	Naklas	"
18	Johann Reboll	Unterbirkendorf	6	dto	"
19	Matthäus Sorr	Mosche	17	Flödnig	"
20	Michael Rotar	Kamjek	5	Gorizhe	"
21	Valentin Berzhizh	Podrežhe	43	Mauzhizh	"
22	Lorenz Sobey	Tatniz	12	Prädäßl	"
23	Andreas Pufizh	Naklas	27	Naklas	"
24	Johann Mauz	Oberetenisch	13	Zerstenik	"
25	Gregor Rotar	Sterscheu	1	Naklas	"
26	Joseph Podwis	Scherjauka	2	Flödnig	1830
27	Franz Peschizh	Piuka	15	Naklas	"
28	Dišmas Anton v. Hödransperg	Adergass	1	Michelstetten	"
29	Johann Bilfan	Dragotschein	11	Flödnig	"
30	Urban Umar	Flödnig	25	dto	"
31	Thomas Žhežen	Polize	2	Naklas	"
32	Franz Dmann	Straschisch	126	Straschisch	1829
33	Anton Lebar	Krainburg	30	Krainburg	"
34	Johann Snedisch	Strohain	33	Naklas	"
35	Nikolaus Stuler	Moisešberg	7	Ölscheuk	"
36	Joseph Sluga	Gorenasava	4	Straschisch	"
37	Johann Tepina	Straschisch	109	dto	"
38	Johann Ledrer	Oberetenisch	13	Zerstenik	"
39	Andreas Jagodisch	Apne und Raune	5	Zirklach	"
40	Joseph Snedisch	Obervellach	12	Höflein	1828
41	Matthäus Tersche	Druloulk	18	Mauzhizh	"
42	Jacob Möglisch	Freithof bei Tabor	11	Naklas	1827
43	Georg Kremscher	Zupalizh	30	Ölscheuk	"
44	Lukas Žekouz	Lausach	37	St. Georgen	1826
45	Matthäus Schwiegel	Präbabzhou	5	Hraſtje	"
46	Carl Brenze	Krainburg	194	Krainburg	"
47	Rochus Möglisch	Oberfeld	14	Michelstetten	"
48	Peter Dmann	Naklas	61	Naklas	"
49	Matthäus Kovazh	Prädäßl	51	Prädäßl	"
50	Johann Möglisch	Freithof bei Tabor	11	Naklas	1825
51	Andreas Sormann	St. Georgen	137	St. Georgen	"
52	Michael Kokail	Letenze	8	Gorizhe	"
53	Johann Habian	Uscheza	2	Zirklach	"
54	Casper Schnabel	Freithof bei Gorená	—	Prädäßl	1823

### Steuerbezirk Lack:

55	Johann Reschen	Bresníž	3	Sminz	1831
56	Anton Benedik	Lack	9	Lack	"
57	Franz Hafner	dto	45	dto	"
58	Martin Bleman	dto	49	dto	"
59	Lukas Köšchar	Unterdaine	8	Barz	"
60	Paul Terlz	St. Barbara	17	Sminz	"
61	Lorenz Mrak	Gorejnoberdo	2	Altpölland	"
62	Franz Žhadesch	Hotoule	19	dto	"
63	Andreas Benedig	Grenzu	5	Dörfern	"
64	Valentin Schmied	Eisnern	8	Eisnern	"
65	Jacob Waschel	Bauchen	6	Godeschitz	"
66	Valentin Schubík	Sapotniza	4	Sminz	"
67	Joseph Stenouz	Lack	26	Lack	"
68	Peter Thaler	Unterdaine	6	Barz	"
69	Joseph Primoschitz	Scherouskiverch St. Anton	11	Trata	"

G.	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburtsjahr	Unmerkung
70	Lorenz Lebar	Safnitz	54	Dörfeln	1831	
71	Barthel Filipizh	Scherouskiverch St.	9	Trata	"	
72	Stephan Oblak	Anton	14	dto	"	
73	Peter Etel	Godeschitz	49	Godeschitz	"	
74	Jacob Erschen	Altlaak	68	Altlaak	"	
75	Joseph Primoschitz	Hotoule	19	Altpölland	"	
76	Joseph Ranth	Lack	61	Lack	1830	
77	Unton Franko	Westert	17	Altlaak	"	
78	Sebastian Werzhizh	heil. Geist	—	Dörfeln	"	
79	Gregor Zwirn	Oberzarz	16	Zarz	"	
80	Simon Schifferer	St. Thomas	9	Doleinavaß	"	
81	Johann Kenda	Dauzha	1	Ößlich	"	
82	Michael Jasbez	Srednavavaß	15	Altpölland	"	
83	Mathias Erschen	Savoden	3	Ößlich	"	
84	Matthäus Polanz	Kriuberd	3	Neupölland	"	
85	Urban Terpin	Devenze	19	dto	"	
86	Joseph Podwiss	Ermern	19	Dörfeln	"	
87	Martin Pokorn	Safnitz	20	dto	"	
88	Johann Kerschitschnig	Oberluscha	10	Doleinavaß	"	
89	Lukas Košem	Eisnern	20	Eisnern	"	
90	Paul Kermel	Vorstadt Karlovitz	51	Lack	"	
91	Anton Peternell	Savoden	5	Ößlich	"	
92	Gregor Peternell	Podobenech	4	dto	"	
93	Johann Erschen	Selzach	3	Selzach	"	
94	Georg Sedei	Brebounza	8	Trata	"	
95	Andreas Wertonzel	Godeschitz	32	Godeschitz	1829	
96	Martin Schifferer	Gorenavaß	7	dto	"	
97	Kasper Peternell	Lanische	17	Ößlich	"	
98	Georg Kerschitschnig	Sestranßkavaß	3	Trata	"	
99	Mathias Kokail	Unterluscha	12	Doleinavaß	"	
100	Johann Benedig	Westert	19	Altlaak	1828	
101	Kasper Werzhizh	Dörfeln	1	Dörfeln	"	
102	Unton Sgaga	Poresen	7	Zarz	"	
103	Jacob Jenko	Retezhe	19	Godeschitz	"	
104	Anton Michalizhizh	Altößlich	8	Ößlich	"	
105	Barthel Peternell	Lanische	25	dto	"	
106	Georg Koš	Eisnern	40	Eisnern	"	
107	Simon Podobnig	Leskouza	21	Ößlich	"	
108	Paul Wertonzel	Selzach	18	Selzach	"	
109	Ignaz Zugovitz	Godeschitz	1	Godeschitz	"	
110	Johann Moschina	Merslinverch	15	Ößlich	"	
111	Urban Sellak	dto	10	dto	"	

## Steuerbezirk Neumarkt I:

112	Johann Fink	Kreuz	16	Kreuz	1831	
113	Lukas Pader	Žečence	12	dto	"	
114	Georg Hozhevar	Siegersdorf	27	dto	"	
115	Johann Groß	Snakou	39	dto	"	
116	Joseph Zharmann	St. Anna	43	St. Anna	"	
117	Johann Mally	dto	4	dto	1830	
118	Jacob Rosmann	Snakou	38	Kreuz	"	
119	Johann Bodlaj	Bresje	10	Kaier	"	
120	Peter Loik	Schwirzhach	9	dto	"	
121	Johann Hozhevar	Siegersdorf	27	Kreuz	"	
122	Peter Klemenz	Schwirzhach	3	Kaier	"	
123	Kasper Malli	Gallensels	8	Kreuz	1829	
124	Anton Supan	St. Anna	55	St. Anna	1828	
125	Joseph Kauzhizh	St. Katharina	58	St. Katharina	"	
126	Franz Thomz	Goisd	1	Kreuz	"	
127	Franz Kauzhizh	St. Katharina	44	St. Katharina	1827	
128	Joseph Schlaker	Neumarktl	78	Neumarktl	"	
129	Primus Drasche	Kaier	45	Kaier	1826	
130	Rochus Möglizh	Neumarktl	163	Neumarktl	"	
131	Georg Okorn	Unterduppach	27	Kreuz	"	
132	Joseph Kauzhizh	Neumarktl	163	Neumarktl	1825	

mit dem Beisahe vorgeladen, sogleich und zwar um so gewisser vor dieser Bezirkshauptmannschaft zu erscheinen, oder sonst ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften als Rekrutierungsfürstlinge angesehen werden.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 20. März 1852.

B. 496. (1) Nr. 1196.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Ignaz Miša, durch Herrn Dr. Rosina, wider Mathias Zagore von Kleinflatteneck, wegen schuldiger 60 fl. c. s. e., die Reassumirung der executiven Heilbietung

der, dem Leitern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Stauden, sub Rect. Nr. 40 und 49½ vorkommenden Hubrealität zu Kleinflatteneck, im Schätzungsvertheile von 850 fl. bewilligt, und es seien zur Boranahme derselben drei Heilbietungstagfassungen, und zwar: auf den 18. Mai, 19. Juni und 17. Juli l. J., immer Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität selbst, mit dem Beisahe angeordnet worden, daß solche bei der dritten Heilbiet-

tungstagfassung auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 10. März 1852.

B. 495. (1)

Nr. 1008.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Ritter v. Richtenau, Executionsführers, durch Herrn Dr. Rosina, die executive Heilbietung der, dem Executen Franz Bobic von Nassenfeld gehörigen, zu Nassenfeld gelegenen, und im ehemaligen Grundbuche des Gutes Keistenberg sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Hausrealität, im gerichtlichen Schätzungsvertheile von 695 fl. 40 kr. wegen schuldiger 54 fl. 48 kr. C. M. c. s. c. bewilligt, und es seyen zu deren Boranahme drei Heilbietungstagfassungen, nämlich auf den 11. Mai, auf den 9. Juni und auf den 10. Juli l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisahe bestimmt worden daß die feilgebotene Realität bei der dritten Heilbietungstagfassung auch unter dem Schätzungsvertheile würde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur Einsichtnahme.

Neustadt am 19. Februar 1852.

B. 503. (1)

Nr. 505.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird der Maria Bisjak und deren Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthalts hiermit bekannt gegeben:

Es habe Herr Jakob Notar von Krainburg, durch Herrn Dr. Merk, wider sie die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des, auf Maria Bisjak vergewährt, zu Krainburg in der Savevorstadt sub Conse.-Nr. 16 als 21 neu, sammt Garten, und des, aus der 46. Hauptabtheilung des Pirkach-erdreiches dazu gemessenen 1/8 Pirkachantheile im Wege der Erbschung eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagfassung auf den 6. Juli 1852 um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und sie aus den österreichischen Staaten abweidend seyn könnten, so wurde für sie auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Victor Grädeczky, Advocat in Krainburg, als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsanprüche verhandelt und entschieden werden. Hieron werden die Beklagten mit dem Anhange verständigt, daß dieselben zu der Verhandlung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder dem bestellten Curator ihre Behelte an die Hand zu geben, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben werden, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuzuschreiben haben werden.

Krainburg am 30. Jänner 1852.

Der k. k. Landesgerichtsrath:

Krener.

B. 501. (1)

Nr. 1945.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Thomas Žgona von Großberg, gegen die Barthelma Juvarator Jur. Mazi von Großberg, die executive Heilbietung der zur Leitern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub pag. 520, und Zop. Nr. 85010 und 850164 eingetragen, laut Schätzungsprotocollen vom 24. Februar 1852, Nr. 1459, gerichtlich auf 40 Gulden geschätzen zwei Waldantheile Blatnik und Bisterca, Juni 1848, Nr. 1626, und unter Bescheid vom 5. Aug. 1848, Nr. 2159, schuldiger 45 fl. c. s. e. bewilligt, und zu deren Boranahme drei Tagfassungen: auf den 21. Mai, auf den 21. Juni und auf 12 Uhr, hierorts mit dem Beisahe angeordnet, daß die fräglichen Waldantheile nur bei der dritten Tagfassung auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

R. k. Bezirksgericht Laas am 11. März 1852.

Koſchier.

B. 510. (1)

Nr. 540.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Mathias Grebenz von Höfflein, wider Anton Limpermann

von Otonica, zur Vornahme der mit Bescheid vom 8. October 1850, Z. 5212, bewilligten, sohin aber fürstlichen Heilbietung der im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 895 vorkommenden Achtshube, im Schätzungsverthe von 690 fl., die neuerlichen Termine auf den 25. Mai, den 24. Juni und den 24. Juli 1852, jedesmal von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität reassumendo mit dem anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingnisse, unter denen die Verbindlichkeit zum Eilage des Badiums pr. 69 fl. sich befindet, und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden. Uebrigens wird dem Tabulargläubiger, Jacob Karloz von Nared, unbekannten Aufenthaltes, wegen Empfangnahme der Heilbietungsrubrik, so wie der weiteren in dieser Executionssache anerlaufenen Schriften, zur Wahrung seiner Rechte Johann Otoničar von Otonica als Curator ad actum bestellt, und werden dessen Jacob Karloz und seine Rechtsnachfolger hiermit wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Planina 16. Jänner 1852.

Z. 509. (1) Nr. 2926.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß es von der executiven, mit Bescheid vom 31. December 1851, Z. 10392 bewilligten Heilbietung der, dem Georg Blenzhan von Rakel gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 292 vorkommenden Realität, bis auf allfälliges weiteres Anlangen des Executionsführers, das Abkommen erhalten habe.

Planina 27. März 1852.

Z. 477. (3) Nr. 1423.

E d i c t.

Dem Peter Mihor von Pölland, dessen Aufenthalt dem gefertigten Bezirksgerichte unbekannt ist, wird hiermit erinnert: Es habe Franz Klun aus Büchelsdorf, gegen ihn unterm 17. März 1852, Z. 1423, die Klage auf Verjährigkeitserklärung der für ihn aus dem Vergleiche ddo. 3. März 1803, ob der ehemals Franz Dertscher'schen Realität, Urb. Fol. 109 zu Reisniz hastenden 22 fl. c. s. c. eingebracht, und es sey für ihn ein Curator in der Person des Hrn. Johann Petelin von Reisniz aufgestellt worden, mit welchem, wenn Peter Mihor bis dahin nicht selbst oder durch einen Bevollmächtigten er-

scheint, und demselben seine Behelfe sonst mittheilt, die Sache bei der auf den 25. Juni 1852 um 9 Uhr Früh bestimmten Tagfahrt der Ordnung gemäß verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 23. März 1852.

Z. 473. (3)

Nr. 1385.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Joseph Marz von Jablan, wegen schuldiger 54 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, die executive Heilbietung der, dem Executiven Franz Plauk gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Rectf. Nr. 243 erscheinenden Halbhube zu Kuferkal, im gerichtlichen Schätzungsverthe von 643 fl. 40 kr. bewilligt und seyen zu deren Vornahme drei Heilbietungstagsfahrten, nämlich auf den 22. Mai, 19. Juni und 17. Juli d. J., immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisahe angeordnet worden, daß solche bei der dritten Heilbietungstagsfahrt auch unter dem Schätzungsverthe würde hintangegeben werden. Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neustadt am 5. März 1852.

Z. 467. (3)

Nr. 1304.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wippach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 11. Februar 1841 zu Planina verstorbenen Franz Novak, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben am 25. Mai 1. J., Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, uedrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wippach, am 15. März 1852.

Z. 460. (3)

Nr. 1218.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es sey auf Ansuchen des Hrn. Jacob Samfa von Feistritz wider Mathias Slave von Bač, in die executive Heilbietung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg Urb. Nr. 510 vorkom-

menden Halbhube, im gerichtlichen Schätzungsverthe von 2640 fl., wegen schuldigen 52 fl. 22 kr. c. s. c. gewilligt, und es seyen zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 21. Mai, 21. Juni und 21. Juli 1. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr beim Schuldner mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Heilbietung auch unter der Schätzung dem Bestebenden zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Feistritz, am 4. März 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Merk.

Z. 1272. (7)

Nr. 3533.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscollegialgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es habe Franz Šiviz von Močinik, mit dem Gesucht de praes. 17. Juli 1851, Z. 3533, um die Löschung der auf seinen Realitäten, nämlich: Učer u tem douzim, oder Brajda nad hišo oder za vasjo, Učer Korona u Dolinki oder na Konci tem douzim, nun Wieje, dem Garten beim Hause sammt Wiese Korona, und endlich auf dem Hause sub Conſe. Nr. 11 in Manče sammt Wirtschaftsgebäuden, sämtlich in dem Grundbuche des gewesenen Gutes Schwighofen sub Grundb. Fol. 15, Post Nr. 35, Urb. Nr. 11, Rectf. Z. 7 vorkommend, hastenden Sažpost aus dem Schuldchein vom 20. April 1798 zu Gunsten des Johann Furlan, unbekannten Aufenthaltes, seit 24. April 1796 intabulirt mit 108 fl. 48 kr. C. M., und um die Edictal-Befriedung dieses Hypothekar-Gläubigers gebeten. Dem zu Folge wird Johann Furlan und dessen unbekannte Rechtsnachfolger aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen seine allfälligen Ansprüche auf obige Tabularpost bei diesem Bezirksgerichte sogenügend zu machen, uedrigens nach fruchtlos verstrichener Edictal-Frist über weitere Ansuchen des Franz Šiviz die Amortisation der gesuchten Sažpost verordnet werden würde.

k. k. Bezirkscollegialgericht in Wippach am 22. September 1851.

Der k. k. Bundesgerichtsrath:

Dr. Thomisch.

Z. 458. (3)

# R. k. südl. Staats - Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats - Eisenbahn zwischen  
Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf  
weitere Bestimmung.

## Absfahrt der Züge in der Richtung von

Mürzzuschlag nach Laibach.

Laibach nach Mürzzuschlag.

Absfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Absfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
Mürzzuschlag	Stund. Minut. 4. 45 Früh	Stund. Minut. 3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	Stund. Minut. 8. 15 Früh
Graz	8. 35 "	6. 55 Abends	Cilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 "	Marburg	2. 57 "	2. 40 Nachm.
Cilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und

Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Pas-

sagiere befördert.